

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schweschte.)

Nr. 54.

Halle, Dienstag den 5. März

1839.

Am heutigen Tage wird das 5te Stück der Gesetz-Samm-
lung ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-
Ordres unter

- Nr. 1970. vom 5. Jan., wegen Verleihung der revidirten
Städte-Ordnung vom 17. März 1831 an die Stadt
Schilberg im Großherzogthum Posen;
 - „ 1971. vom 1ten ejusd., betreffend die Abänderung des
im §. 227. der landschaftlichen Kredit-Ordnung für
das Großherzogthum Posen vom 15. Mai 1821 we-
gen Ausreichung der neuen Zins-Coupons vorge-
schriebenen Verfahrens;
 - „ 1972. vom 26ten dess. M., wegen Anwendung des Zusa-
ges zum zweiten aliena des Artikels 35 der Rheins-
schiffahrts-Konvention vom 31. März 1831 durch
die betreffenden Gerichte; ferner
 - „ 1973. die Genehmigungs-Urkunde der in dem Protokoll
der Rheinischschiffahrts-Central-Kommission vom 1.
August 1837 enthaltenen fünf neuen Suppletar-
Artikel zur Rheinischschiffahrts-Akte vom 31. März
1831, d. d. den 22. Februar 1839, und
 - „ 1974. die Ministerial-Erklärung zur Erläuterung und Er-
gänzung der zwischen der Königl. Preussischen und
der Fürstlichen Regierung älterer Linie Reuß von
Plauen bestehenden Uebereinkunft wegen der wech-
selseitigen Uebernahme der Ausgewiesenen.
- Berlin, den 2. März 1839.
Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 4. März. Der Fürst zu Lynar, ist von
Herzberg, und der Hof-Jägermeister, Freiherr von der As-
seburg, von Meisdorf hier angekommen.

Köln, d. 25. Febr. Der Professor Achterfeldt, dessen
„Lehrbuch der christ-katholischen Glaubens- und Sittenlehre“
neulich in den Römischen Index gekommen, hat eine Reihe von
Altenstücken über dieses Buch der Deffentlichkeit übergeben. In
der Ankündigung derselben heist es: „Die hier veröffentlichten
Altenstücke, obgleich zunächst nur auf das im Titel genannte
Lehrbuch Bezug habend, nehmen ein weit umfassenderes Inter-
esse, als dieses Buch selbst, in Anspruch. Sie werfen nämlich
auf das ganze Thun und Treiben einer bekannten fanatischen

Partei in Deutschland ein Licht, welches geeignet ist, auch dem
Befangenen in dieser Sache die Augen zu öffnen. Zugleich sind
die hier abgedruckten Briefe des Fürstbischofs von Osmelnd,
Fürsten von Hohenzollern, ein sprechendes Denkmal für die re-
ligiöse Gesinnung dieses in Deutschland mit Recht gefeierten, nur
allzu früh hingeschiedenen Prälaten.“

Frankfurt a. O., d. 1. März. Die für den größeren Han-
dels-Verkehr nunmehr beendigte Reminiscere-Messe fiel dies-
mal sehr früh im Jahre, wo noch auf keinen großen Absatz von
Waaren gerechnet werden konnte, und es hatten daher die Ver-
käufer auch keine so beträchtlichen Waaren-Quantitäten hierher
disponirt, wie zur vorjährigen Reminiscere-Messe, die ziem-
lich spät abgehalten wurde, wo das Bedürfnis sich schon bestimm-
ter herausgestellt hatte. Dennoch war der Absatz auch diesmal
nicht unbeträchtlich, und es sind mit Tuch- und tuchartigen
Waaren, so wie mit Wollen- und Baumwollenzug-Waaren
recht gute Geschäfte gemacht worden. Wenn auch der Handel
mit englischen Zeugwaaren jetzt auf allen Marktplätzen nicht mehr
so lebhaft ist, als früher, so finden dagegen die in- und vereins-
ländischen Waaren mehr Begehr, und es giebt Artikel, bei wel-
chen die englischen Waaren nicht mehr zu konkurriren vermögen.
Mit Seiden- und Halbsiden-Waaren war das Geschäft mit-
telmäsig. Leinwand und andere Leinen-Waaren gingen gut ab.
Kurze Waaren fanden mittelmäßig guten Absatz. Dasselbe war
der Fall bei den Stahl- und Eisen-Waaren, den Porzellan-,
Glas- und Holz-Waaren, den Leder- und Rauch-Waaren.
Nach rohen Produkten war viel Begehr. Rind- und Koshäute,
auch Kalb- und Schaffelle, desgleichen Hornspitzen, Hirschge-
weide, Schweinborsten, Pferde- und Kuhhaare, Federposen
und Bettfedern wurden sämmtlich verkauft. Mit Wachs und
Honig konnte die Nachfrage nicht befriedigt werden. Wolle war
weniger als zu der vorjährigen Reminiscere-Messe auf dem
Platz und wurde zu erhöhten Preisen gänzlich abgesetzt. — Dec
mit der Messe verbundene Pferdemarkt war ziemlich lebhaft.
Nach Luxus-Pferden war zwar nur wenig Begehr, aber gute
Zugpferde und ordinaire Arbeitspferde waren gesucht und wur-
den viel verkauft.

Aus dem Hannoverschen, d. 25. Febr. Dem Bee-
nehmen nach, haben mehrere Deputirte in verschiedenen Gegen-
den des Landes eine offizielle Aufforderung erhalten, zu erklären,
ob sie resigniren oder das Mandat ihrer Wahl-Korporationen

noch ferner behalten wollen. Bei einigen dürfte diese Aufforderung eine Resignation zur Folge haben. Man hält eine Auflösung oder Vertagung der Kammer für sehr wahrscheinlich. Mehrere Deputirte sind nach der Residenz unterwegs, Andere werden in ihrer Heimath bereits zurück erwartet. Unter den Ausgebliebenen befindet sich auch Dr. Meyer, Deputirter für Lüneburg, welcher in diesen Tagen daselbst als Senator beeidigt wurde.

Belgien.

Brüssel, d. 26. Febr. Der Independent sagt: Die Censuraktion hat gestern ihre Arbeit beendet; die Sitzung dauerte von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Die Vorschläge der Regierung sind angenommen worden und zwar einstimmig, mit Ausnahme des Hrn. Feliy von Merode, der erklärt hat, er könne für jetzt dem Traktat seine Zustimmung nicht geben. Der Bericht wird zum 28. Febr. fertig; die Diskussion beginnt wohl nicht vor dem 4. März.

Der polnische Freund des Belge, der vorgestern verhaftet worden, ist nur ein Begabund. Aber gestern wurde ein Anderer festgenommen, weil er keinen Paß hatte. Dieser stand sich sehr gut in Frankreich, hatte aber Alles in Stich gelassen, weil er den Proklamationen und den Angaben einiger Journale traute, denen zufolge der Krieg schon an allen Ecken ausgebrochen sei. Ein Pole, Major in unserer Armee, hat sich für ihn verbürgt, und er hat darauf Erlaubniß erhalten, vierzehn Tage in Belgien zu bleiben.

Die Eigenthümer der Kohlenwerke in Hennegau werden sich binnen wenigen Tagen versammeln, um eine Bittschrift zu Gunsten des Friedens abzufassen, der die einzige Bürgschaft für die unbeschränkte Unabhängigkeit Belgiens ist, eine Unabhängigkeit, worauf alle seit 1830 gemachten Unternehmungen beruhen.

Börsebericht. Da man den günstigen Ausgang der Erörterungen, die sich binnen wenigen Tagen eröffnen werden, nicht mehr in Zweifel setzt, so erhält sich das Zutrauen. Nach dem Geständnisse der Chefs des Widerstandes selbst ist die Frage jetzt abgeurtheilt. Was das Steigen der Fonds zurückhält, ist die Verlängerung der Arbeiten der Sektion. Die Börse war zahlreich besucht; die Geschäfte waren sehr lebhaft; es fanden sich viele Käufer für alles, was kotirt wurde. Der Verwaltungsrath der belgischen Bank benachrichtigt, nach der Anzeige der Kommissare der Regierung und der Gläubiger, das Publikum, daß vom 26. Febr. an, eine vierte Dividende von 20 pCt., also 80 pCt. von allen liquiden Forderungen, bezahlt werden wird.

Arion, d. 23. Febr. Die Liste beim Banket für Herrn Metz hat 10,000 Franken für den Ankauf von Waffen zusammengebracht. Von allen Seiten ist man zu opfern bereit. Man erbietet sich bis zu 3000 Fr. der Mann, um nur die Gebietzerstückelung zu verhindern.

Frankreich.

Paris, d. 26. Febr. Die Blätter, mit den Vorbereitungen zu den Wahlen beschäftigt, enthalten wenig Neues. Das Londoner Journal Age vom 24. Februar meldet, der Herzog von Wellington (70 Jahr alt) habe einen Anfall von Schlagfluß gehabt und befinde sich sehr unwohl.

Spanien.

Aus Bayonne erfährt man, daß am 18. Febr. eine blutige Exekution zu Estella stattgefunden hat. Die Generale Guergue Ibanez, Pablo Sanz, Franzisco Garcia, und Cremona, wurden in Folge eines kriegsgerichtlichen Urtheils, als Verräther an der Sache des Don Karlos, erschossen.

Amerika.

New-York, d. 2. Febr. Briefe aus Neu-Orleans melden, daß nach der bereits am 31. Dec. v. J. erfolgten Ankunft des ersten Zuges der sächsischen Ausgewanderten nun auch am 21. v. M. der Hauptzug mit dem Pastor Stephan und seinen Reisegefährten aus Dresden, auf dem bremischen Schiffe Olbers dort angekommen ist. Der zweite Zug war bereits am 6. Jan. und der dritte am 17. Jan. eingetroffen.

Vermischtes.

— Königsberg, d. 25. Febr. Am 23. d. M. 8 Uhr Abends ereignete sich auf der Rhede von Pillau folgendes Unglück: Vier Pillauer Seeleute, welche bei dem auf der Rhede befrachteten und bereits ausgegangenen Schiffe Ulrica, Kapitain Währenndt, gearbeitet hatten, kamen mit dem Booding bis unter die Mehrgung und wollten von dort mit ihrem Boote an das Land fahren. Durch heftigen Südoststurm bei starkem Schneetreiben wurden sie aber in die See getrieben. Der scharfe Frost und zunehmender Seegang machte das Boot und die Ruder unbrauchbar, und so sahen die Unglücklichen dem gewissen Tode entgegen. Als dieses Ereigniß am 24. früh durch den Boodinger Schiffer bekannt wurde, lief sogleich die Lootsen-Schaluppe in See, fehrte aber unrichteter Sache Mittags zurück, da bei der trüben Luft nicht weit zu sehen war. Bei unausgesetztem Beobachten wurde Nachmittags 4 Uhr ein Gegenstand in der See wahrgenommen. Ein schnellrudendes Boot eilte demselben zu und fand die Verunglückten, welche so schleunig als möglich an das Land gebracht wurden, in dem traurigsten Zustande. Den einen als Leiche, den zweiten im erstarren Zustande und die beidern anderen mit erfrorenen Gliedmaßen.

— Brüssel, d. 25. Febr. Seit Menschengedenken sind die Gewässer der Senne nicht so hoch gestiegen. Die Ueberschwemmungen des Jahres 1820 sind nichts in Vergleich zu den jetzigen in der Umgegend von Brüssel. Und doch war zu jener Epoche der Kanal von Charleroi noch nicht da, welcher für den Abfluß des Wassers von großem Nutzen ist. Seit gestern Abend 6 Uhr bis heute Morgen um dieselbe Zeit ist das Wasser noch 16 Zoll gestiegen. Die ganze Nacht war man bei Fackelschein beschäftigt, an der Porte de Flandre Dämme zu errichten. Ein Theil des Korps der Pompiers ist seit Sonntag, Abends 10 Uhr, zu diesen Arbeiten benutzt worden. Viele Einwohner von Wollebeck St. Jean mußten sich mitten in der Nacht bis auf ihre Speicher flüchten. Der Dienst der Eisenbahn ist seit Sonntag Abend unterbrochen. Zwischen Vilvorde und Brüssel steht das Wasser an einigen Stellen 6 Zoll auf den Schienen. Diesen Morgen sind die Reisenden der ersten Konvois auf einer Barke bis zu dem Punkte gebracht worden, so weit der Konvoi von Antwerpen nach Brüssel kommen konnte, der sie weiter bringen wird. Um 9½ Uhr haben Omnibus den Dienst von der Station bis Vilvorde verrichtet; so werden die Kommunikationen provisoirisch fort dauern. Hal ist seit Sonnabend, Vilvorde seit gestern beinahe ganz überschwemmt. In Grammont ist der Fluß Dendre aus seinem Bett getreten und hat einen großen Theil der Stadt unter Wasser gesetzt. In Lüttich droht die Brücke cc. Boverie vom Strome fortgerissen zu werden. Alle am Flusse wohnenden Menschen sind durch ein so schreckliches Uebel in Schrecken gesetzt. Der Schaden ist ungeheuer und nicht zu berechnen.

— Die Entdeckung des größten Diamanten, von dem die Welt bisher Kenntniß genommen, wurde durch fast romanhafte Umstände herbeigeführt. Drei Brasilier, Antonio de Souza, José Felix Gomez und Thomas de Souza, waren irgend eines Verbrechens wegen zur Verbannung in den traurigsten und unfruchtbarsten Theil des innern Landes verurtheilt worden. So grausam die Strafe war, so war doch die Gegend, in welche sie verwiesen sahen, die reichste, die man sich denken kann: jeder

Fluß strömte über ein Goldlager, jedes Thal enthielt unerschöpfliche Diamantengruben; die Unglücklichen versüßten sich ihr hartes Loos mit der Hoffnung, irgend eine reiche Goldmine entdecken und so ihre Zurückberufung bewirken zu können. Sechs Jahre lang durchstreiften sie die Gegend nach jeder Richtung, als sich das Glück für sie wunderbar erklärte. Eine außerordentliche Trockenheit hatte den Strom Abarte wasserlos gemacht, und während sie in dem trockenen Strombette nach einem Goldlager suchten, fanden sie einen ungewöhnlich großen Diamanten. Von Freude und Hoffnung erfüllt, kehrten sie sogleich nach Villa Rica zurück, um ihren Diamanten dem Gouverneur der Stadt vorzuweisen, der seinen Augen nicht trauen wollte und eine Commission zur Prüfung des Steines zusammenberief. Man erklärte den Stein für einen echten Diamanten, und schickte ihn sogleich nach Lissabon; die Beurtheilten aber wurden freigesprochen. Dieser berühmte Diamant, welchen man auf 300 Millionen Pf. St. abschätzte, wurde an Gallatagen von dem letzten Könige von Portugal, der bekanntlich für kostbare Steine eine besondere Leidenschaft hatte, am Halse getragen.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 4. März.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. med. Leußner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Dubois de Luchet a. Aachen. — Hr. Kaufm. Elepius a. Röhren. — Hr. Kaufm. Selinghaus a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Hannover. — Hr. Kaufm. Schlegel a. Leipzig. — Hr. Gutsbes. Kramer m. Fam. a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Mingram a. Hamburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Daß die Vormundschaft über den Bäckergehilfen Karl Konstantin Flodoard Schlechtweg von Naumburg, geb. den 23. Nov. 1814 und die damit verbundene Beschränkung über sein Vermögen, zufolge des väterlichen Testaments, bis zu dessen zurückgelegtem dreißigsten Lebensjahre verlängert worden ist, wird hierdurch dem Publicum bekannt gemacht.

Naumburg, den 15. Febr. 1839.
Königl. Land- und Stadt-Gericht.
Richter.

Nothwendige Subhastation.

Die den Erben des Anspanners Christian Martin Felgentreff zu Besedau gehörenden Grundstücke, als:

- 1) das sub No. 40 zu Besedau neben Ulrich und Kohlberg belegene Haus nebst Hof, Scheune, Stallung, Garten, dazu gelegten sechs Pfingstankerabeln und übrigem Zubehör, abgeschätzt auf 1426 Thlr 8 Sgr. 5 Pf. Preuß. Courant;
 - 2) dreizehn drei viertel Morgen, funfzehn Quadratruthen Wandelacker in der Feldmark Besedau;
 - 3) drei vier neuntel Morgen dergl. in Groß Wirscheleber Flur, im Herzogl. Bernburgischen Territorio;
 - 4) fünf und ein halber Morgen dergl. in der Feldmark Laublingen;
- diese Wandelacker in einzelnen Stücken, abgeschätzt zusammen auf

2784 Thlr. 7 Sgr. — Pf.

sollen resp. mit Bewilligung der betreffenden Behörde und mit der Erndte, Erbtheilungs- halber auf

den 15. Juni c. ai. Vormittags 10 Uhr, in dem Felgentreffschen Wohnhause zu Besedau, öffentlich verkauft werden. Taxe, Hypothekenscheine und die Kaufbedingungen liegen in unser Registratur.

Poplitz, d. 20. Februar 1839.
Adlth v. Krosigk'sches Patrimonial-Gericht.
Junghanns.

Ein Kapital von Eintausend Thaler zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück von mehr als 2000 Thlr. Werth wird durch mich gesucht. Hierauf Reflectirende wollen sich diesferhalb an mich wenden.

Der Justizcommissar u. Notar
Gödecke.

Achte Gutenberg's Saamen, Erbsen und schwarze Wicken sind in Wiepeln und Chefeln auf dem Rittergute Döblig am Berge zu verkaufen.

Auf ein Rittergut von 120,000 Thlr. gerichtlicher Taxwerth wird gegen jura cessa der erste Consens von funfzigtausend Thaler, jedoch ohne Unterhändler, gesucht. Nachricht erhält man unter Adresse X. Y. post restant Weiffenfels.

Ein gestitteter ordnungsliebender Seiler- gesell, der besonders im Flachshecheln geübt und im Delgeschäfte nicht unerfahren ist, wird in eine hiesige Werkstatt gesucht. Von wem,

Hr. Kaufm. Frieblöff a. Dresden. — Hr. Kaufm. Kruse a. Glabach.

Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Scheerer, Ellinghaus und Schumann a. Jierlohn. — Hr. Kaufm. Porges a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Eiche zu Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bräuer a. Mühlhausen. — Hr. Gutsbes. v. Arnstedt a. Weiswalde. — Hr. Amtshauptmann v. Arnstedt a. Drumby. — Die Hrrn. Kaufl. Strauß u. Salf a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Hellweg a. Rotterdam. — Hr. Kaufm. Schröder a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Hörner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Rohmann a. Würzburg. — Hr. D. L. G. Ref. Schröder a. Naumburg. — Die Hrrn. Part. Bornemann u. Streller a. Leipzig. —

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Uthmann a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Hacke a. Plauen. — Hr. Kaufm. Gilbert a. Hamburg. — Hr. Lehrer Bertram a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Heine a. Eisenburg. — Hr. Dekonom Schlotte a. Oldenburg. — Die Hrrn. Kaufl. Steinthal u. Hellings a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Part. Hein a. Freiberg. — Hr. Kaufm. Schaaf a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Wölkner a. Allendorf. — Hr. Kaufm. Schweizer a. Köln.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Glorius a. Heirode. — Hr. Seifentmstr. Müller a. Johannegeorgenstadt. — Hr. Seifenfabr. Musche a. Prettin. — Mad. Perl a. Hettstedt. — Hr. Kaufm. Bertheau a. Potsdam. — Hr. Handl. Comm. Schmidt a. Danzig.

ist bei dem Seilermeister Keil, große Klausstraße, zu ertragen.

E. A. Schwesche und Sohn in Halle nehmen Subscription an auf zwei neue Ausgaben von

Ossians Gedichten
in deutscher und englischer Sprache,
mit Titelbildern.

Ossians Gedichte

Uebersetzung von Ahlwardt
nach dem Götischen Urtexte im Metrum
des Originals.

Neue Ausgabe in drei Bändchen,
mit 3 vorzüglich schönen Holzschnit-
ten als Titelbildern.

circa 60 Bogen. Format und Papier wie die
beliebte neueste Taschen Ausgabe von Schiller
in 12 Bänden.

Subscriptionpreis 1 Thlr. 15 Sgr.
Der erste Band verläßt binnen 8—10 Bogen
die Presse und das Ganze wird bis zur Dres-
messe 1839 beendet.

Gleichzeitig wird erscheinen
**eine englische Ausgabe in
2 Bändchen,**

in derselben Ausstattung, mit Noten und
historischer Einleitung,

Text nach Macpherson und den besten vor-
handenen Hülfsmitteln.

Subscriptionpreis 25 Sgr.
Leipzig, d. 1. Febr. 1839.

G. J. Götchen.

Gasthofs-Verkauf!

Ich beabsichtige, den mir gehörigen hiesig selbst an der Straße von Naumburg nach Merseburg gelegenen Gasthof nebst 18 Acker Feld, ohngefähr 24 Berliner Scheffel Aussaat haltend, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen, und lade zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich zur Abgabe ihrer Gebote den 19. März c., Vormittags 10 Uhr, bei mir einzufinden.

Die speciellen Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und kann übrigens ein Theil der Kaufsumme auf den Grundstücken stehen bleiben.

Marktröthlig bei Naumburg a. d. S., den 6. Februar 1839.

Johann Friedrich Herrmann.

Aus Mangel an Weide, im Sommer, verkaufe ich meine Schaaf, 40 Stück mit oder ohne Wolle. Käufer können solche sehen, kaufen, und nach Belieben abholen lassen.

Afendorf bei Schraplau.

Carl Wendenburg.

Die Strohhutfabrik von Weisner & Comp. in Leipzig

beehrt sich, einem hochgeschätzten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß das Bleichen und Verändern getragener Strohhüte bereits seinen Anfang genommen hat, und es wird für Halle und deren Umgegend

Madame Emilie Schuffenhauer die Hüte haben, die Uebernahme und Zurückstellung der Hüte zu besorgen.

Für elegante und weiße Appretur werden wir die größte Sorge tragen, und somit hoffen wir durch reelle Bedienung uns, wie in früheren Jahren, des Vertrauens eines geehrten Publikums zu erfreuen.

Weisner & Comp. in Leipzig.

In Bezug auf obige Anzeige füge ich noch hinzu, daß von meiner Seite alles gethan werden wird, um für die Uebernahme und Zurückstellung der mir anvertrauten Hüte die größte Pünktlichkeit Sorge zu tragen.

Emilie Schuffenhauer.

Gleichzeitig erlaube ich mir, ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam zu machen auf mein großes Lager Damen- und Kinder-Corsets eigener Fabrik in allen Gattungen, nach dem neuesten Pariser Modells gearbeitet, und verlässere bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Emilie Schuffenhauer, Pus- und Modemaaren-Handlung, große Ulrichstraße No. 75 in Halle.

600 Thlr. Cour sind den 1. April gegen papularische Sicherheit auszuleihen. Das Nähere zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Ein in der Feldarbeit erfahrener Kutscher kann sogleich einen Dienst finden auf dem Rittergute zu Nienberg.

Conversations-Lexikon.

Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes ist zu beziehen, in Halle durch C. A. Schwetsche und Sohn:

Conversations-Lexikon. Achte Original-Auflage. 12 Bände. Gr. 8. Druck. 16 Thlr., Schreibp. 24 Thlr., Belimp. 36 Thlr.

Hieron ist im vorigen Jahre ein unveränderter Abdruck veranstaltet worden, von dem die einzelnen Bände auch nach und nach in einem neuen Abonnement bezogen werden können, wo dann der Band auf Druckp. 1 Thlr. 10 Sgr., auf Schreibp. 2 Thlr., auf Belimp. 3 Thlr. kostet.

Universal-Register zur 8. Aufl. des Conversations-Lexikons. Gr. 8. Geh. Druckp. 20 Sgr., Schreibp. 1 Thlr., Belimp. 1 Thlr. 15 Sgr.

Dieses Register giebt eine vollständige Nachweisung der selbständigen Artikel dieses Werkes, sowie auch aller in andern Artikeln behandelten Personen und Gegenstände und weist auf 18 Bogen in dreispaltigen Seiten 70,000 Personen und Gegenstände nach, über die kürzere oder ausführlichere Mittheilungen im Conv.-Lex. sich finden. Die Ansicht dieses Registers wird am besten die Unentbehrlichkeit desselben für jeden Besitzer der 8. Auflage darthun.

Conversations-Lexikon der Gegenwart. Erster Band, in acht Hefen. A—G. Gr. 8. Jedes Hefst auf Druckp. 10 Sgr., auf Schreibp. 15 Sgr., auf Belimp. 22 Sgr. 6 Pf.

Dieses Werk ist ein für sich bestehendes und in sich abgeschlossenes, bildet aber zugleich einen Supplementband zur 8. Aufl. des Conv.-Lex., sowie zu allen früheren, zu allen Nachdrucken und Nachbildungen desselben. Es ist nicht nur ein Werk zum Nachschlagen, sondern zugleich ein durch gewandte Darstellung anziehendes Lesebuch über Alles, was die Gegenwart bewegt.

Leipzig, im Februar 1839.

J. A. Brockhaus.

Ein Haus mit 4 Acker- und 4 Baum-Kabeln, welches sich auch gut zu einer Schmiede eignet, steht zu verkaufen bei dem Schöp-pen Christoph Stolle in Erdlitz bei Halle.

Einen Lehrling wünscht der Porzellan-Maler E. Stephan, Neumarkt, Fleischer-gasse No. 1175.

Sollte ein junger Mensch Lust haben, die Weberprofession zu erlernen, so möge er sich melden beim Lein- und Baumwollen-Webermeister Demuth, große Schloßgasse No. 1063.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermstr. Lange in Landsberg.

Schönheits-Wasser! Extrait de Circassie.

Ganz neu entdecktes Schönheitsmittel, welches die Haut auf überraschende Weise von allen Flecken reinigt, derselben jugendliche Frische giebt, und die Farbe besonders hebt und verschönt, kurz der Haut den schönsten und zartesten Teint giebt. Wir deuten hiermit nur die Wirkungen an. Da sich das Mittel von selbst bewährt, enthalten wir uns jeder weiteren Anpreisung.

Preis pro Flacon 1 Thlr.

Dimenson & Comp. in Paris.

In Halle befindet sich die einzige Ver-
triebslage bei Herrn

Th. Gerlach jun.

Den 7. oder 8. März ist Gelegenheit nach Halberstadt zu fahren beim Lohnfuhr-
man in Schaaf, Leipzigerstraße.

Häringe.

Spick-Häringe mit einer kräftigen Gewürz-Sauce empfiehlt **Bolzke.**

Kaufmanns-Flohnhäringe; diese Sorte Häringe ist ein feiner weißer fetter Häring, und kann jedem Liebhaber empfohlen werden, beim Häringshändler **Bolzke.**

Alle Sorten Häringe, die schon bekannt sind, in Tonnen und Schocken billig bei **Bolzke.**

Ein junges Mädchen, die schon einem Hauswesen vorgestanden hat, sucht unter billigen Bedingungen zu Ostern d. J. in einer Familie oder als Wirtschaftlerin ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt der Pros-
diger Dr. Schröder in Eisleben.

Von kleinen sehr fetten Bäcklingen à Stück 3—4 Sgr. empfing eine Sendung

G. Goldschmidt.

Sehr fette Dronheimer Flohnhäringe bei **G. Goldschmidt.**

Ein junger Mensch, der Lust hat, als Mechanikus und Optikus in die Lehre zu treten, melde sich in der Expedition dieser Zeitung.

Federverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich vielen Vorrath von ganz neuen gerissenen böhmischen Bettfedern und extra feinen Daun-
nen liegen habe und wegen einem kurzen Auf-
enthalt zu billigen Preisen verkaufe. Mein
Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor
dem Steinthor.

Joseph Pöschl.